

Frick Schellang, Bürger von Kempten, und Kaspar Schellenberg verkaufen im Namen von Sigmund und Anna Nötlich, den Kindern des verstorbenen Sigmund Nötlich, einen Drittel des Weinzehnten zu Vaduz an Peter von Griffensee.

Abschr. (B), StiftsB St. Gallen, Cod. Sang. 659, S. 412–414, um 1500. – Überschrift: Ain köf brief vmb den zehenden ze Vadutz.

[S. 412] I¹ Jch Frik Schellang, burger ze Kempten¹, vnd ich Kasper Schell[enberg]^{a)} I² veriehend ôffenlich fûr v̄ns vnd fûr Sigmuns I³ Nôtlichs sâlgen elichi kind, min, Kaspers, schwôster selgen kind I⁴ Sigmunden vnd Annen, der trager ich, Frik Schellang, bin, I⁵ vnd fûr all v̄nser vnd ir erben mit dem brief vnd tûn I⁶ kund allen den, die in an sehent, lesent ôder hõrend lesen, I⁷ dz wir an statt der ôbgenanten kind vnd von irs besonders I⁸ nutz vnd frômen wegen dem frômen vnd vesten Peter I⁹ von Griffense, by den ziten vôgt ze Sangans,² vnd allen I¹⁰ sinen erben mit dem brief recht vnd redlich ze ainem I¹¹ rechten, stâten vnd ewgigen kôff ze kôffen geben habend I¹² der vorgeanten kind tail, dz ist ain dritail, des win- I¹³ zehenden ze Vadutz³, dz selb drittail mit allen nûtzen, I¹⁴ rechten vnd zûgehörden, wie jnn dû egenanten kind I¹⁵ von jerem vorgeanten vatter sâlgen ererbt hând, I¹⁶ vnd ôch fûr recht lehen von dem edeln wôlgebôrnen I¹⁷ herren, yunker Wôlffharten von Brandes⁴, fryg hêr, von dem I¹⁸ wir ôch dz selb drittail dem ôbgenanten Petern von I¹⁹ Griffense vnd sinen erben ze rechtem lehen gefertiget I²⁰ vnd in sin hand brâcht haben nâch lehens gewônheit vnd I²¹ recht. Dâr vmb er v̄ns also bar geben vnd bezalt hât I²² sechssthalbhundert pfund haller Veltkilcher⁵ werung, I²³ die wir ôch all zû der egenanten kind besstim nutz vnd I²⁴ frômen bewent habend. Vnd also dz der vorgeant Peter I²⁵ von Griffense vnd all sin erben dz vorgeschriben drittail des I²⁶ egenanten winzehenden mit allen nûtzen, rechten vnd I²⁷ zûgehörden, als vor ist beschaiden, nu fûr mer ewiklich I²⁸ vnd getrûwklich jnn haben vnd niessen sôllent oder dâ mit I²⁹ gefarn vnd tûn sôllent vnd mugent, wie oder was si I³⁰ wend, als mit andrem jerem gût, ân v̄nser vnd der egenanten I³¹ kind vnd irer erben vnd ân aller mǎnklichs von jren wegen I³² jrrung, widerred vnd ansprâch, wenn wir v̄ns aller der recht, I³³ vordrung vnd ansprâch, so dû egenanten kind vnd wir von I³⁴ jren wegen dâr zû vnd dar an je gehebt habet I³⁵ ôder haben soltent ôder môchtend, fûr v̄ns vnd fûr dû egenanten [S. 413] I¹ kind vnd fûr all ir erben gen dem vorgeanten I² Peter von Griffense vnd gen allen sinen erben gar vnd I³ gantzlich verzigen haben mit dem brief, also dz wir nôch I⁴ dû egenanten kind nôch ir erben nôch niemen andrer I⁵ von inen wegen jn nôch dehain sin erben nu fûren ewiklich I⁶ dâran nyemer nichtz jrren, bekûmben nôch bekrenken I⁷ sôllen nôch mûgend nôch kain ansprâch, vordrung nôch I⁸ recht, weder mit gaistlichem nôch mit weltlichem gericht I⁹ dâr zû nôch dâr an ewiklich nôch nyemer mer haben nôch I¹⁰ gewinnen sôllen nôch mûgen an dehainen stetten, weder wenyg nôch I¹¹ vil, jn kainen weg. Dâr zû sôllen wir vnd dû egenanten I¹² kind vnd v̄nser aller erben vnuerschaidenlich sin vnd siner erben I¹³ dâr vff vnd diss kôuffs rercht gewern sin fûr all mǎnklichs I¹⁴ jrrung vnd ansprâch, gaistlich vnd weltlich, nâch lehens I¹⁵ recht, nâch landz recht vnd nâch dem

rechten. Also wêr, l¹⁶ dz jm ôder sinen erben dehain jrrung ôder ansprâch mit l¹⁷ dem rechten dâr an beschâch, von gaistlichen oder von weltlichen l¹⁸ lûten ôder gericht, e dz si in nâch lehens recht, nâch l¹⁹ lands recht vnd nâch dem rechten jnn gehebt vnd besessen l²⁰ hetten, dz sôllen wir vnd dû egenanten kind vnd vser aller l²¹ erben vnuerschaidenlich jm vnd sinen erben, je als dik l²² dz beschâch, vsrichten, versprechen vnd vertretten vnd aller l²³ ding richtig vnd vnansprâchig machen, wenn si wend, l²⁴ ân allen iren schaden. Beschâch dz nit, mûsstind si denn l²⁵ sich selben dâr vmb versprechen vnd vertretten vff gaistlichen l²⁶ ôder vff weltlichen gericht, was si des denn je schaden l²⁷ nâmen mit an behebung, mit zerung ôder mit andern l²⁸ sachen, wie sich der schad fûgti, vngefârlîch den selben l²⁹ schaden allen sôllind wir vnd die egenanten kind vnd l³⁰ vnsrer aller erben vnuerschaidenlich jm vnd sinen erben l³¹ ye ôch vsrichten vnd bezaln, wênn si wend, ân aller jren l³² schaden. Beschâch dz ôch nit, so hând er oder sin erben vnd l³³ all ir helffer je vollen gewalt vnd gût recht an l³⁴ gericht vnd an clag ôder, ôb si wend, mit gaistlichem l³⁵ ôder mit weltlichem gericht vnd mit clag vns vnd l³⁶ die egenanten kind ôder vnsrer aller erben an allen l³⁷ vnsren gûtern, ligenden vnd varenden, gemainlich [S. 414] l¹ ôder besunder allenthalb vnd vnuerschaidenlich dâr- l² vmb an ze griffen, ze nôten vnd ze pfenden jn stetten, l³ jn dôrrfern oder vff dem land, wan vnd wie si kunnt l⁴ oder mugent vnd ôch wâ hin oder zû wem si mûgent l⁵ oder wend vnd jn aller best fûgt, als vil vnd als genûg, l⁶ bis dz dem vorgeanten Peter von Griffense oder sinen l⁷ erben je dâ mit alles, dz dâr vmb si denn je also genent l⁸ oder gepfent hettind, vssgericht vnd bezalt ist wôrden l⁹ gantzlich ân allen jren schaden, dâr zû ôch aller der schad, l¹⁰ der jn denn je dâr vff gangen wer mit pfandung, l¹¹ mit nôtung, mi^{b)} zerung, mit briefen, mit bôttenlôn, mit l¹² nâch raisen, mit gericht, mit clag, mit atzung ôder l¹³ mit andern sachen, wie sich der schad fûgti vngefârlîch. l¹⁴ Vnd sol vns nôch dû egenanten kind nôch vnsrer erben l¹⁵ nôch dehain vnsrer gût, lygends nôch varends, denn l¹⁶ dâ vor nit schirmen dehain fryhait, gericht nôch l¹⁷ sach, fûrzug nôch fûnd, gaistlich nôch weltlich, die l¹⁸ jemant erdenken nôch fûrziehen kan oder mag jn l¹⁹ dehain wys, nichts vs genômen. Dâ mit ôch si nôch dehain l²⁰ jr helffer wider dem allem nôch gemainlich wider l²¹ nieman anderm, wie die genant wâren, nicht frâfeln, l²² verschulden nôch tûn sôllent nôch mugent jn kainen l²³ weg. Vnd des alles ze wârem, stâtem vnd offem l²⁴ vrkûnd aller vorgeschribner ding habend wir, die l²⁵ vorgeanten Frik Schellang vnd Kasper l²⁶ Schellenberg vnsri aigni jnsigel fûr vns vnd l²⁷ fûr dû ôbgenanten kind Sigmunden vnd Annen l²⁸ vnd fûr all vnsrer vnd ir erben offenlich gehenkt l²⁹ an den brief, der geben ist an des hailgen crûtz l³⁰ tag jn dem mayen, als es funden ward, dâ man l³¹ zalt von Crist gebürt vierzehen hundert jâr l³² vnd dâr nâch jn dem ainen vnd dryssgôsten yâr.

^{a)} Am Rand nachgetragen, anstelle von gestrichen Schellang, und beim Binden des Bandes teilweise abgeschnitten. – ^{b)} Wohl verschrieben für mit. ^{c)} Anstelle von gestrichen Schellang.

¹ Kempten, bayer. Schwaben (D). – ² Peter von Grifensee (Gem. Flums, Kt. SG, CH), 1392/1400-†1461/62, 1415-1436 belegt als Vogt zu Sargans (Kt. SG, CH). – ³ Vaduz. – ⁴ Wolfhart V. von Brandis, 1408-†1459/60. – ⁵ Feldkirch, Vorarlberg (A).